

Gedenkstätten in Baden-Württemberg

3. Podiumsdiskussion am 26. Juni 2012: „Was lokale Geschichtsforschung bewegt“

Davon, dass Bürger sich mit Recherchen vor Ort die Vergangenheit aneignen, handelte der **3. Abend mit dem Titel „Was lokale Geschichtsforschung bewegt“**. Der Schöpfer der Stolpersteine, der Künstler **Gunter Demnig**, erzählte von seinem Werk und Netzwerk. Er sprach mit **Elke Martin**, Mitglied der Stolpersteine Stuttgart, und der Schriftstellerin **Uta-Maria Heim**, deren neuester Kriminalroman „Feierabend“ sich um verdrängte Familiengeschichte, einen Stolperstein und die Wirkungskraft von Opfergeschichten rankt. Beide Bücher, die im Jahr 2011 erschienen sind, loten auf ihre Weise Gedächtnislücken aus – historisch sowie literarisch. Das Podiumsgespräch löste zahlreiche Fragen und Stellungnahmen des Publikums aus.



Andrea Grulich von der Stadtbibliothek Stuttgart (rechts) führt in den dritten Abend der Veranstaltungsreihe „Erinnerungskultur – Erinnerungskonflikte“ ein. Der Künstler Gunter Demnig sitzt in der Mitte des Podiums, flankiert von der Schriftstellerin Uta-Maria Heim (links) und der Geschichtsforscherin Elke Martin (rechts) und den Moderatoren Reinhold Weber und Sibylle Thelen.

Gesprächspartner:



Gunter Demnig reist an mehr als zweihundert Tagen von Ort zu Ort, um Stolpersteine zu verlegen. Der Künstler hat zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit erhalten, die er als das „größte dezentrale Denkmal der Welt“ bezeichnet. Allein in Baden-Württemberg erinnern Stolpersteine in mehr als sechzig Kommunen an die Opfer der NS-Zeit.



Dieses Bild zeigt den Künstler Gunter Demnig vor der LpB-Tagungsstätte Haus auf der Alb in Bad

Urach. Dort verlegte er am 21. Mai 2009 einen Stolperstein für den Bauherrn Dr. Georg Goldstein, den Direktor der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime, der den Bau des 1930 eröffneten Hauses vorangetrieben hatte. Dr. Goldstein wurde 1943 wegen seines jüdischen Glaubens in das KZ Theresienstadt deportiert und dort im selben Jahr ermordet. (Foto: LpB)

Die Anfänge Ihres Projekts der Stolpersteine reichen weit zurück – wie kam es zustande?



Uta-Maria Heim erzählt in ihrem neuen Kriminalroman „Feierabend“ von der Lebenskrise einer Frau im mittleren Alter – und von verdrängter Familiengeschichte. Was geschah mit Tante Bruni? Ihre Spur verliert sich in Grafeneck. Die Schriftstellerin, zugleich Hörspieldramaturgin beim SWR, hat zahlreiche Romane verfasst.

Uta-Maria
Heim, Foto:
Gmeiner-
Verlag

Warum haben Sie in Ihrem Kriminalroman „Feierabend“ die Geschichte der „Euthanasie“-Morde von Grafeneck aufgegriffen?

Wie sind Sie bei der Recherche vorgegangen?

Was für Reaktionen haben Sie auf Ihren Roman erhalten?



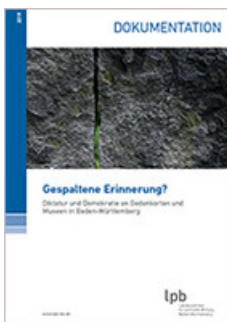
Elke Martin ist Mitglied der Stolpersteine Stuttgart. Viele ihrer Recherchen und auch die Erfahrungen beim Aufbau von Recherchenetzwerken sind in das Buch „Verlegt – Krankenmorde 1940–41 am Beispiel der Region Stuttgart“ eingegangen, das sie 2011 herausgegeben hat. Es stellt Lebenswege der Opfer und die Verstrickung der Täter dar.

Foto:
Elke
Martin

Wie hat die Arbeit an Ihrem Buch über die Stuttgarter Opfer der NS-Krankenmorde angefangen?

Zurück

Neue Dokumentation



Gespaltene Erinnerung?

Diktatur und Demokratie an Gedenkorten und Museen in Baden-Württemberg.

Die 90seitige Publikation dokumentiert den Austausch von Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus und Erinnerungsstätten der Demokratiegeschichte auf Basis einer Tagung im März 2018 in Bad Urach.

Bestellen / Download



Nachschlagewerk zu den Gedenkstätten in Baden-Württemberg, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage 2012.

Online-Bestellung

Download (PDF 2,2 MB)

Filmprojekt: "Mehr als alte Steine - Wie Geschichte erlebbar gemacht wird"



In Zusammenarbeit mit der LpB erstellten Studierende der Hochschule der Medien, Stuttgart (HdM) im Rahmen der Lehrveranstaltung „Videoproduktion“ einen Film über die Gedenkstättenarbeit in Baden-Württemberg.

Film u. Infos

Gedenkstätten

Gedenkstätten BW -
Liste
Gedenkstätten BW -
Karte
Gedenkstätten BW -
Berichte
Digitalisierung u.
Archivierung
Gedenkstätten in
Deutschland
Gedenkstätten im
Ausland
Links

LAGG

Aufgaben
Geschaftsbearbeitung
Sprecherrat
Arbeitskreise
Gedenkstattenverbunde
Intern

Fachbereich Gedenkstättenarbeit

Aufgaben
Aktuelle
Veranstaltungen
Rückblick
Veranstaltungen
Angebote:
Veranstaltungen
Angebote: Vorträge
Angebote:
Ausstellungen
Jugend- u.
Vermittlungsarbeit
Dokumente
Kontakt
Praktikum

Schwerpunkte

Übersicht
Grafeneck
KZ-Komplex
Natzweiler
Gurs
Sinti und Roma
Georg Elser
Gedenktage

Förderung

Übersicht
Grundsätze der
Förderung
Erläuterung:
Antragsstellung
Abrechnung
Geförderte
Publikationen
Gedenkstattenfahrten
EU-Förderung

Materialien

Publikationen

Folgen Sie uns auf

